

sprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen geholfen werden kann. Eltern brachten in diesem Zusammenhang wiederholt den Wunsch nach konkreteren Informationen über Anforderungen des Studiums und des Hochschulberufes zum Ausdruck.

- Die *Elternaktivwahlen in den Kindergärten* widerspiegeln das Vertrauen und die hohe Anerkennung, die die Mütter und Väter der Arbeit des Kindergartens entgegenbringen.

Es wurde sichtbar, daß der überwiegende Teil der Eltern mit großer Aufgeschlossenheit die sozialistische Erziehung und gesunde Entwicklung ihrer Kinder verfolgt und sich ihr Bedürfnis weiterentwickelt hat, dazu den Gedanken- und Meinungsaustausch mit anderen Eltern und Pädagogen zu führen.

Ausgehend von den Erläuterungen über Ziele und Absichten des neuen »Programms für die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten« vom 1. September 1985, nahmen nicht wenige Eltern in der Diskussion auf die sittliche, geistige und körperliche Entwicklung ihrer Kinder Bezug und legten dar, wie sie in der Familie darauf Einfluß nehmen, was sie selbst tun, um bei den Kindern Liebe zu unserem sozialistischen Vaterland und zum Frieden sowie solidarisches Handeln herauszubilden. Dabei wurde vielerorts die Zustimmung zur Beteiligung der Kinder an der durch »Bummi« aufgerufenen Solidaritätsaktion für die Kinder Nikaraguas zum Ausdruck gebracht.

In dieser konstruktiven Aussprache wurden auch eine Reihe von Problemen von den Eltern angesprochen. Das betraf unter anderem

die Betreuung der Kinder in den Abendstunden,

eine bessere Wahrnehmung der Verantwortung der Erzieher für eine den Witterungsverhältnissen gemäße Bekleidung,

eine ausreichende und sinnvolle Betätigung der Kinder an frischer Luft und

die nicht immer ausreichende Gewährleistung von Ruhe und Stetigkeit, wenn Gruppen zusammengelegt werden.

II.

Von hohem Wert sind die in der vergangenen Wahlperiode geleisteten Aktivitäten und Initiativen der Eltern, Elternvertreter und vieler gesellschaftlicher Kräfte zur weiteren Verbesserung der *Lern-, Arbeits- und Lebensbedingungen* an den Schulen und Kindergärten.

Das betrifft sowohl Verschönerungsarbeiten in Unterrichtsräumen und Horten, an Sport- und Spielplätzen, Grünanlagen oder Freiflächen als auch Maßnahmen der immer weiteren Verbesserung der Versorgung und Sicherheit der Kinder.